

Termine 2023

Tage der Weiterbildung für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung

Mi, 25.01.2023 22. Tag der Weiterbildung
9 - 17 Uhr online

Mi, 29.3.2023 23. Tag der Weiterbildung
9 - 17 Uhr UKE

Mi, 31.5.2023 24. Tag der Weiterbildung
9 - 17 Uhr KVH

Mi, 20.9.2023 25. Tag der Weiterbildung im UKE
9 - 17 Uhr UKE



Interaktive KeyNote-Veranstaltung auf dem TdW

Train-the-Trainer - Fortbildungen für Weiterbildungsbefugte

Mi, 22.3.2023, 18 - 21 Uhr 18 - 21 Uhr
Ärztchammer

Mi, 13.9.2023 18 - 21 Uhr
Mi, 20.9.2023 18 - 21 Uhr

+ Supervisions- und Fortbildungsangebote für Mentor:innen

+ Beratung zu Unterrichtskonzepten nach Bedarf



Untersuchungskurs auf dem Tag der Weiterbildung

Tage der Weiterbildung

Es wird 2023 4 Tage der Weiterbildung (TdW) mit jeweils 3 Seminarphasen à 90 min geben. In den Seminarphasen werden 5-7 Seminare zur Auswahl stehen. Abgerundet werden die Tage der Weiterbildung jeweils mit einer gemeinsamen Plenums-Veranstaltung sowie einem Gruppenberatungsangebot der Koordinierungsstelle Weiterbildung.



Kontakt und Anmeldung

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Institut und Poliklinik für Allgemeinmedizin

Carolin van der Leeden und Dr. Thomas Kloppe
UKE Martinistraße 52 / W37, 20246 Hamburg,
kwhh@uke.de | www.uke.de/kwhh



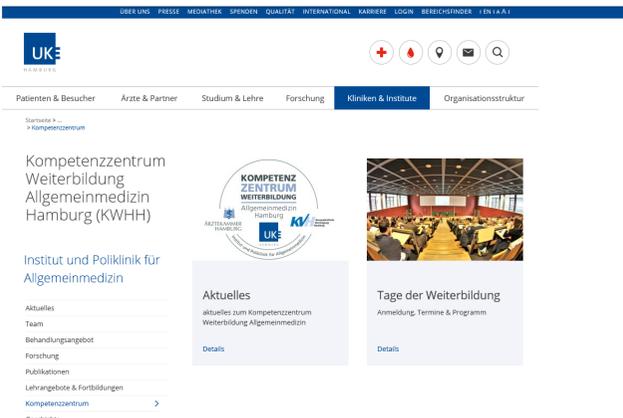
Institut und Poliklinik
für Allgemeinmedizin



Kompetenzzentrum Weiterbildung Allgemeinmedizin

Für Ärztinnen und Ärzte in der Weiterbildung
sowie für Weiterbildungsbefugte

2023



Was ist das Kompetenzzentrum?

Das Kompetenzzentrum Weiterbildung Allgemeinmedizin Hamburg (KWHH) ist ein Zusammenschluss der ärztlichen Selbstverwaltung aus Ärztekammer HH und der Kassenärztlichen Vereinigung HH sowie der Universitäten Vertretung durch das Institut und der Poliklinik für Allgemeinmedizin. Auf Basis des §75a SGB V zur „Förderung der Weiterbildung“ des GKV-Versorgungsgesetzes und der in Hamburg bereits vorhandenen Strukturen und Angebote werden Ärztinnen und Ärzte in allgemeinmedizinischer Weiterbildung (ÄiW) durch ein ergänzendes curriculäres **Seminarprogramm** sowie durch ein **Mentoringprogramm** optimal auf die ambulante Tätigkeit und die Niederlassung vorbereitet.

Die Teilnahme an den Angeboten des KWHH ist obligatorischer Teil der geförderten Weiterbildung und die Teilnahme der ÄiW ist als Arbeitszeit zu werten.

Seminarprogramm

Angeboten wird ein Jahrescurriculum, das die klinische Breite des Fachs Allgemeinmedizin – im Rahmen der zur Verfügung stehenden Zeit – adressiert. Das Jahrescurriculum wird auf den Tagen der Weiterbildung in Form eines Seminarprogramms angeboten und bietet den teilnehmenden ÄiW die Möglichkeit, zu jeder Zeit die Teilnahme zu beginnen. Die ÄiW können dabei immer aus dem vollen Jahresangebot der Themen auswählen und profitieren somit von einer großen thematischen Vielfalt während ihrer gesamten Weiterbildungszeit.



evidenzbasiertes
medizinisches Wissen



Praxisorganisation



allgemeinmedizinische
Haltung



praktische
Fertigkeiten

Thematische Kategorien des Seminarprogramms

KOMPETENZ ZENTRUM WEITERBILDUNG
Allgemeinmedizin Hamburg



5-Jähriges Modellcurriculum



Themenbereiche	Seminarthemen							
Stoffwechsel, Ernährung und Verdauungssystem	Beratungsanlass Bauchschmerzen / Diarrhoe Chronische Verdauungsprobleme	Reizdarmsyndrom/Reflux-Gastritis	Behandlung der Schilddrüsen- ober- und Unterfunktion	Beratung und Behandlung von Adipositas	Chronisch entzündliche Darm- erkrankungen	Diabetes Mellitus- LI- gerechte Therapie (DMP)	Hepatitis/ HIV/ Lebererkrankungen	Früh- erkerungs- untersuchungen/ Checkups/ unklar erhöhte Laborwerte
Atmungsorgane und Organe des Ohres	Infekte der oberen Atemwege – Antibioka- therapie		HNO für Hausärzte und Schlafapnoe	Asthma / COPD Behandlung (DMP #1)		Das (fraglich!) banale Symptom/Beschwerden – AGV, pragmatische Stufen- diagnostik		Sinn und Unsinn von Komplementärmedizin
Herz-Kreislauf- System	Beratungsanlass „Brustschmerz“ und KHK- Behandlung		Therapie der art. Hypertonie und Herzinsuffizienztherapie		Kardiovaskuläre Prävention und VHF		Chronische venöse Insuffizienz und pAVK	
Bewegungssappa- rat, Schmerzen und Verletzungen	Das chronische Schmerz- syndrom und allgemeine Schmerzthera- pie	Periphere Gelenkschmerz I (Schulter, Ellbogen, Hand- gelenke)	Periphere Gelenkschmerz II (Knie, viele OSG)	Kreuzschmer- zen/Nackensch- merzen – Unter- suchung, Diag- nostik und The- rapieoptionen		Kleine Chirur- gie in der HA- Praxis	Rheumatologi- sche Erkrankungen in der HA-Praxis	Hilfsmittel- und Heilmittel- verordnungen
Nervensystem und Augen	Diagnostik und Behand- lung der Demenz	Das fokalneurologische Defizit in der Hausarztpraxis		Chronisch neurologisch- kranke Patienten: Schlagan- fall, PNP, MS, Parkinson		Allg. Sehstörungen, das rote und schmerzende Auge		Psychopharmakotherapie im Alter
Ableitende Ham- wege, Sexualität, Familienplanung, Geschlechtsorgane	Brennen beim Wasserlas- sen – LI- gerechte Behand- lung und Diagnostik/ Behandlung ST		Der Patient mit Nierenin- suffizienz: Diagnostik und Besonderheiten in der Pharmakotherapie		Familienplanung und schwangere Pat. in der HA- Praxis		Postmenopausale Bes- schwerden und Osteopo- se	Eraktile Dysfunktio- Diagnostik und Funktion
Haut	Werbefreie Versorgung von chronischen Wunden		Häufige Effloreszenzen und ihre Behandlungsmöglichkeiten		Häufige chronische Hauterkränkungen (Neurodermitis, Psoriasis, seb. Ekzthem usw.)		Infektionen der Haut/Genital (Erysipel, Mykose, usw.) und deren Therapie	
Änderungen des Bewusstseins, Denkens, Fühlens und Psychosoziales	Beratungsanlass: Müdigkeit/Erschöpfung und Umgang mit diagnostischer Unsicherheit		Hausärztliche Behandlung der Depression		Der Schwere Patient / akute Krisenintervention- Kommunikation		Substanzabhängigkeit in der HA- Praxis	
Besonderheiten bei Kindern und Jugendlichen	Impfen		Das kranke/leidernde Kind		U-Untersuchungen, Aspekte der KIP			
Generelle Prinzipien der Betreu- ung chronisch- kranken und alten Patienten	Polypharmazie des älteren Menschen							
Generelle Prinzipien der Palliativ- medizin	Prinzipien der Palliativmedizin							
Wortzeugkasten Niederlassung	Wieso, weshalb, warum – Einstieg in die hausärztliche Praxis	Versicherungen und Praxisfinanzie- rung	Mein Team und ich – Wer führt wen?	Praxis- und Sprechstundenor- ganisation	How to go to Pris- on and wo?	Niederlassung – Wis- und wo?	Qualitäts- management und Fehler- management	
Praktisches und Techniken	Sonographie des Ab- domens/Schilddrüse/ Beinen		Motivierende Gesprächsführung	Überbringen schlechter Nachrichten		EKG	Manuelle Unters- suchungstechniken	
Querschnitts- themen	Hausbesuche- was brauche ich, was muss ich wissen	Ernährungsberatung	Beratung der KOSTA- Ärztekammer HH zur Weiterbildung		Leitlinienentwicklung	Leichenschau	Vorbereitung zur Facharztprüfung	

Matrixschema des 5jährigen Curriculums: www.uke.de/kwhh

Train-the-Trainer-Programm

Zur Unterstützung der Weiterzubildenden werden didaktische und Feedback-Schulungen sowie Informationen über formale Kriterien der Weiterbildung angeboten. Im Vordergrund steht ein spezielles Programm, in dessen Mittelpunkt die Weiterentwicklung der bereits vorhandenen didaktischen Kompetenzen gehören, die Einführung in das CanMeds Rollenmodell sowie in das kompetenzbasierte Curriculum Allgemeinmedizin. Ergänzend werden ebenso Fortbildungen zur Entwicklung eigener Seminare angeboten.

Mentoring

Zum Kompetenzzentrum Weiterbildung Allgemeinmedizin gehört ein hochwertiges Mentoringprogramm, das ÄiW bei ihrem beruflichen Werdegang mit viel allgemeinmedizinischer Erfahrung und Austauschmöglichkeiten in einer über einen längeren Zeitraum hinweg festen Gruppe Gleichgesinnter unterstützen wird. Einzelmentorings sind bei Bedarf ebenso möglich.



Ziel des Mentorings

ist die Förderung der persönlichen Entwicklung der ÄiW in Weiterbildung im beruflichen Kontext. Darüber hinaus bietet das Programm die Möglichkeit zur Vernetzung zwischen ÄiW untereinander und mit erfahrenen hausärztlich tätigen Ärztinnen und Ärzten.

Um welche Themen geht es?

Alle Themen legt die Gruppe selbst fest. Häufig sind Themen wie „Gestaltung der eigenen Weiterbildung“, „Fortbildungen und Kurse: Was macht für mich Sinn?“, „Work-Life-Balance/Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ oder „Vorbereitung auf die Facharztprüfung“.



Einblick in eine Mentoringgruppe.